

Von Fatima Abounachat 2007

Mein Brief an den Frieden!

Lieber Frieden,

heute schreibe ich dir zum ersten Mal und hoffe, dass es dir gut geht und du unversehrt bist.  
Leider sehe ich dich gar nicht mehr auf unserem Planeten Erde. Wo bist du?

Hast du denn so viel zu tun, dass du mich nicht mehr besuchen kommst  
Ich vermisse dich und habe Sehnsucht nach dir.

Komm, bitte komm mich besuchen und bleibe so lange wie du möchtest.  
Wenn es nach mir ginge ..... bleibe für immer, bis zu meinem letzten Atemzug, BITTE!!

Wie schön wäre es, wenn du zu mir kämest in mein Herz, in meine Familie, in meine Wohnung, zu  
meinen Nachbarn, in meine Stadt, in mein Land und auf meine Welt. Wo bist du nur?

Überall wird nach dir verlangt, nach dir gerufen, um dich gebeten, auf dich gehofft und du wirst von  
allen Menschen herbei beschworen.

Wieso antwortest du nicht? Wieso bist du so still?

Sei mein Gast und leiste mir Gesellschaft, es soll dir an nichts fehlen bei mir. Alle meine Mitmenschen,  
meine Verwandten, meine Nachbarn und Freunde möchten dich kennenlernen, dich in ihren Häusern  
willkommen heißen, und auch einladen für immer zu bleiben.

Unsere Herzen sind schwer, unsere Länder unruhig, unser Leben unsicher, unsere Rechte und Würde  
in Gefahr, unsere Familien gespalten, unsere Nachbarn zerstritten, unsere Kinder haltlos und ich? Ich  
kann nur weinen, ich bin ohne Dich so verloren.

Überall auf der Welt sehe ich Unrecht, Unterdrückung, Unruhen und große Ungerechtigkeiten.  
Wo bist du nur?

Bist du bei den Kindern, die Hunger leiden?

Bist du bei den Kindern, die vor Bomben, Soldaten und Raketen flüchten?

Bist du bei den Menschen, die aus ihren Häusern vertrieben und in ihrem Land unterdrückt und  
verfolgt werden?

Bist du bei den Menschen, die sich wegen ihrem Glauben schämen, weil so viel Falsches in dessen  
Namen geschieht?

Bist du bei den Menschen, die tagtäglich um ihre Kinder, Frauen und Männer weinen und trauern?

Bist du da? Bist du wirklich dort?

Wenn du da bist, dann geh zu ihnen, geh in ihre Herzen, in ihre Häuser und ihren Nachbarn.  
Geh und niste dich ein, geh in ihre Häuser, auch wenn sie dir Türen verschließen und sie dich nicht  
wollen.

Geh und breite deinen Segen über sie aus, auch wenn sie dich verachten und als Theorie oder  
Ideologie, oder gar als nur einen Traum verspotten!

Lass nicht ab von deiner Berufung und lass dich nicht entmutigen.

Lass dich nicht diffamieren und verjagen.

Wenn sie das tun, dann werden sie eines Tages dich herbeisehnen, wie ich jetzt  
Und du wirst ihr Bitten nicht hören....

Ich habe um dich gebeten und gefleht. Deshalb schreibe ich dir diesen Brief in der Hoffnung, dass du  
ihn liest und du eines Tages zu mir auf meine Welt kommst.

Ich wünsche allen Menschen das schönste und erhabenste Gut, welches uns von Gott gegeben  
wurde – Frieden!

Ich grüße dich und hoffe auf eine Antwort von dir.

Absender: Ein Menschenkind

Wohnanschrift: Welt

Empfänger: Frieden, ..... doch unbekannt verzogen!

Copyright ©Fatima Abounachat 2007

Beitrag Friedensgebet 2007, 2015, 2017, 2022 in Hattersheim

Veröffentlichung und Weitergabe nur unter Angabe des Namens der Verfasserin erlaubt.